Handelsbücher) zu 2 Monaten Gefängniß und sprach ihn von den beiden übrigen Anklagen aus §. 210, 1 und 3 frei. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft wurde indessen damals vom Reichsgericht das Urtheil aufgehoben, die Zulässigkeit der Compensation von Gewinn und Verlust beim Börsenspiel verneint und §. 210, 1 der C.-O. dahin ausgelegt, daß auch nur wegen eines einzigen, durch Differenzhandel erlittenen Verlustes von Bedeutung, möge derselbe noch so erheblichen Gewinnen gegenüberstehen, der später in Concurs gerathene Schuldner strafrechtlich haftbar zu machen sei. Ein Differenzhandel aber liege nicht nur vor, wenn die Lieferung der per Ultimo verkauften und erworbenen Werthobjecte ausdrücklich ausgeschlossen sei, sondern auch dann, wenn aus irgend welchen Umständen geschlossen werden müsse, daß thatsächlich schon beim Abschluß des Geschäftes die Lieferung und Uebernahme per Casse nicht beabsichtigt gewesen, vielmehr im Wege der Ultimoregulirung die Abwickelung des Geschäftes erwartet werde. Unter Berücksichtigung dieser Grundsätze erkannte das Landgericht zu Breslau nach abermaliger Verhandlung den Angeklagten am 14. November vorigen Jahres auch des Vergehens gegen §. 210, 1 der C.-O. für schuldig. Jetzt legte dieser, der Angeklagte, Revision ein und führte in derselben aus, daß er zur Zeit des Börsenspiels ein blühendes Geschäft besessen und selbst bedeutende Verluste habe ertragen können. Daß er übermäßige Summen durch Börsengeschäfte verbraucht, müsse er bestreiten, und bei seiner damaligen Geschäfts- und Vermögenslage habe er gar nicht ahnen können, daß durch den fraglichen Differenzhandel jemals seine Gläubiger geschädigt werden könnten. Auch die Handelsbücher seien ordnungsmäßig geführt und würden durch die als lose Blätter aufbewahrten und zusammengeheftete Auszüge der Bankfirmen, mit denen er in Geschäftsverbindung gestanden, eben ergänzt. — Das Reichsgericht erachtete indessen diese Ausführungen für verfehlt und verwarf heute die Revision. Eine Buchung „per Berechnung", womit in den Handelsbüchern die Börsengeschäfte erwähnt und in Posch und Bogen abgethan, sei unzulässig, und lose Blätter, wie die Auszüge der Bankfirmen, könnten weder als Handelsbücher gelten, noch zur Ergänzung derselben benutzt werden. Sodann sei festgestellt, daß der Angeklagte zu der Zeit, als er dem Börsenspiel verfallen, den ganzen Geschäftsgewinn durch den Differenzhandel verbraucht habe, was um so unverantwortlicher und mit um so höherer Strafe zu ahnden sei, als ja der Angeklagte darauf angewiesen, Credit in Anspruch zu nehmen, und Inhaber eines Geschäftes gewesen, dessen Waarenbestände besonders der Mode unterworfen seien.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 17. Februar. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Georg Richard Hörnig, Inhabers der Firme: Versandtgeschäft „Selbsthilfe" Georg Hörnig hier, Rosenthalgasse 7, ist heute, am 17. Februar 1894, Nachmittags 5¼ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Barth hier. Wahltermin am 8. März 1894, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 22. März 1894. Prüfungstermin am 2. April 1894, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 17. März 1894.

Handelsregister.

Am 15. Februar eingetragen:

Daß Herr Ernst Albert Wilhelm Ruff, Kaufmann in Gerthin, künftig in Leipzig, als Mitinhaber in die Firma Möbius & Hofmann in Leipzig-Connewitz eingetreten ist und diese künftig Ruff & Hofmann lautet.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Chemnitzer Hartpapierwarenfabrik Otto Speer in Chemnitz, Inh. Herr Otto Speer daselbst. — J. D. Bellmann in Grüntzig, Zweigniederlassung der Firme J. D. Bellmann in Hartha. Inh. Herr Johann David Bellmann in Hartha.

Veränderungen:

Herr Emil Eugen Drechsler ist nicht mehr Inh. der Firme Franz Julius Drechsler Nachf. in Reichenbrand. Frau Hanna Sidonie verw. Drechsler geb. Körner in Reichenbrand ist Inh. geworden. — Herr August Theodor Fischer in Kirchberg ist Mitinh. der Firme C. A. Wolf bei. geworden. — Der bisherige Inh. der Firme August Cornelius Boden in Großröhrsdorf, Herr August Cornelius Boden bei., ist aus der Firme ausgeschieden. Die Herren Emil Cornelius Boden und Paul Georg Boden bei., die das Geschäft unter unveränderter Firma fortführen, sind Inh. der Firme.

Verdingungen im Auslande.

Oesterreich-Ungarn.

20. Februar. Königlich ungarische Eisenbahn-Direction in Budapest. Lieferung von Chlorwasserstoffsäure, von Einlaßsäulen und Riegeln für Schwellen.

Italien.

19. Februar, 1 Uhr. Direz. Art'gl. Fabbrica Armi, Torre Annunziata, Neapel: Lieferung von Stahl und Eisen. Kostenanschlag 19 611 Frcs., Lieferungsfrist 60 Tage, Caution 1952 Frcs.

24. Februar, 10 Uhr. Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu Rom: Lieferung von eisernen Rheinmaterialien, wie Winkeleisen, eiserne Platten, Bolzen, Klammern 2c. Kostenanschlag 13 340 Frcs., vorläufige Caution 700 Frcs., definitive 1400 Frcs.

Rumänien.

22. Februar. Direction der Officier-Schule, Strada Jiro 145 in Bukarest: Lieferung von 350 m indigoblauem Tuch, 720 m graublauem Tuch, 100 m dunkelrothem Tuch, 50 m Flanell.

23. Februar. Gerada. Lieferung von 500 m Leinwand für Blousen, desgleichen 900 m für Futter, 3300 m für Hemden und 1800 m für Bettücher.

14. März. Institut „Saint-Spiridon" zu Jassy: Bau eines Cursaals zu Slanic. Kostenanschlag 350 000 Frcs. Auskunft in dem vorerwähnten Institut.

Einnahme-Ausweise.

*— Alt-Damm-Colberg. Januar 55 651 ℳ (+ 6701 ℳ), seit 1. April 1893 648 815 ℳ (— 393 ℳ).

WTB. Luzern, 17. Februar. (Officiell.) Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im Januar 1894 für den Personenverkehr 202 500 Frcs. (im Januar 1893 181 500 Francs), für den Güterverkehr 702 500 Frcs. (568 500), verschiedene Einnahmen im Januar 1894 55 000 Frcs. (50 000), zusammen 960 000 Frcs. (800 000). Die Betriebsausgaben betrugen im Januar 1894 600 000 Frcs. (545 000). Demnach Ueberschuß im Januar 1894 360 000 Frcs. (255 000).

Leipziger Börse am 17. Februar.

Wir haben unserem Vorbericht nur wenig hinzuzufügen, da das Geschäft bis Schluß der Börse seinen anfänglich schleppenden Charakter beibehielt und die Abschlüsse erwähnenswerther Art sich überaus rar gemacht haben, wie denn überhaupt nur eine kleine Anzahl von Werthpapieren in Verkehr gekommen ist. Die Umsätze brachten zum Theil bessere Preise zu Wege. Die Berliner Meldungen boten keine Anregung, dort scheint heute gleichfalls die Unternehmungslust auf dem Gefrierpunkt gestanden zu haben.

Auf dem Markte der deutschen Staatswerthe sind hauptsächlich 3½proc. Consols, welche 0,10 erlitten, gehandelt worden. 3- und 3½proc. Reichsanleihe stellten sich gleichwie 4proc. Consols gleichfalls etwas niedriger, während 4proc. Reichsanleihe bessere Course erzielten. Sächsische Rente blieben zu 87 scharf verlangt. 3½proc. Chemnitzer Anleihe und 4proc. dergleichen von 1879 gewannen ebenso wie 4proc. Leipziger Stadtanleihe je 0,10, dasselbe gilt auch von Warzener Anleihe. Pfandbriefe der Creditanstalt, 3½proc. Erbländer, Mecklenbr. Anleihe und Altenburgische Landesbank verkehrten zu unveränderten Preisen, letztere waren ziemlich belebt.

Der Verkehr in den Eisenbahnactien lief, obwohl die Tendenz zur Festigkeit neigte, viel zu wünschen übrig. Das Interesse lenkte sich hauptsächlich auf Aussig-Teplitzer (+ 2), Böhmische Nordbahn (+ 0,60), Gotthardbahn (— 0,50), Mainzer (+ 0,25), Marienburger (+ 0,50), Oderschlesische Südbahn (+ 1) und Weimar-Gerar. Eisenb.-Actien (+ 0,40). Ferner sind als fest zu bezeichnen: Böhmische Westbahn, Lemberger, Lombarden, Prag-Duxer und Saalbahn. Elbethalbahn, Buschtiehrader B und Dortmund-Enschede stellten sich etwas niedriger.

Den Bankactien gegenüber bewahrte die Börse, nur vereinzelte derselben aufgenommen, größere Zurückhaltung. Bevorzugt waren Leipziger Credit (+ 0,10), Commandit (+ 1), Hardtgesellschaft, Deutsche Bank (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 0,50), Sächsische Bank und Mitteldeutsche Credit.

In den Industrieactien konnten wir das Geschäft trotz aller Festigkeit nicht lieben; im Vordergrunde des Interesses standen: Bochumer (+ 0,50), Dortmunder Union (+ 0,40), Laurahütte (+ 0,50), Deutzer Kuge (+ 10 ℳ), Golzern (+ 2), Hartmann (+ 0,50), Zimmermann (+ 0,30), Görde, Sächsisch-Thüringische Prioritäts-Actien (+ 1,50), Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 0,50), Wernshausen (+ 1,25), Reichsbrauerei (+ 3,50), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,50), Glauziger, Körbisdorfer (+ 1), Nette, Pferdebahn Stamm-Actien (+ 1 ℳ), Zwickauer Bettfedern (+ 60 ℳ) und Zwickau-Oberhohndorf (+ 15 ℳ). In Leipziger Baumwollspinnerei, die 1,25 im Course zurückgingen, fanden größere Umsätze statt.

Die Eisenbahn-Prioritäten hatten nur mäßiges Geschäft in Aussig-Teplitzern, Buschtiehrdern, Böhmischer Nordbahn, Gray-Kölleda, Südbahn und 3proc. Italienern.

Von den ausländischen Fonds sind 5proc. amortisable Rumänier und österreichische Goldrente mehrfach, sowie ungarische Goldrente etwas gehandelt worden. Italienische lebhaft per Ultimo Februar zu 78,50.

Wechsel fest, aber im Ganzen ruhig. Nähere Nachfrage zeigt sich für kurze Sichten von London (+ 1 ℳ), Paris und Italien (+ 20 ℳ).

Von den Sorten befestigten sich österreichische Noten.

Börsen- und Handelsberichte.

London, 16. Februar, 6 Uhr — Min. Wechselcourse. Express 1 s 1½ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s ⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 9⅝ d.

General-Versammlung. „Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht." Ordentliche General-Versammlung am 26. Februar, Vormittags 10½ Uhr, im Kaisersaale der Central-Halle. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

***Antwerpen**, 17. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. Februar 4,37½ Frcs., März 4,37½ Frcs., April 4,30 Frcs., Mai 4,32½ Frcs., Juni 4,35 Frcs., Juli 4,37½ Frcs., August 4,40 Frcs., September 4,42½ Frcs., October 4,45 Frcs., November 4,47½ Frcs. Umsatz: 20 000 kg. Stimmung: Ruhig. Contract C Schwemmwolle Februar 127 Frcs., März 127 Frcs., April 127½ Frcs., Mai 128 Frcs., Juni 128½ Frcs., Juli 129 Frcs. Umsatz: 375 B.

Havre, 16. Februar, Abends. Wolle stetig, Februar 120,00, Juli 120,50.

Baumwolle.

Bremen, 17. Februar. Baumwolle Stetiger. Upland middling loco 32⅝ ℳ.

Havre, 16. Februar, Abends. Baumwolle schwach, Februar 49⅝, Juni 50⅝, September 51½, December 52⅝.

WTB. **Liverpool**, 17. Februar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz Gut B. Tendenz: Ruhig. Import 12 000 B.

WTB. **Liverpool**, 17. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: Februar-März 4⅝ Verkäufer, April-Mai 4⅝ do., Juni-Juli 4⅝ do., August-September 4⅝ d do.

New-York, 15. Februar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig und unverändert. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 50 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 15. Februar. Hanf unverändert. Jute williger, Umsatz 600 B. umfassend. Im Hafen London 250 B. roh HB—2 16 g bis 16 5 a, 250 MN—2 16 g, 500 SB Februar-März Canal 13 g und im Hafen Hamburg 750 B Ia Marken 15 g 20 a.

London, 16. Februar, 5 Uhr. Jute stetiger, aber ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

M.-Gladbach, 16. Februar. Garn. Auch während der abgelaufenen Börsenwoche zeigte das Geschäft noch eine ruhige Strömung, die jetzigen Preise finden aber vielfach schon Beachtung und haben zu theilweise weitreichenden Versorgungen der Webereien geführt. Die Garnabnahme seitens der Besteller bleibt befriedigend und sind sämmtliche Spinnereien für lange Zeit im voraus mit Eintheilungen versehen. Die heutigen Preisfeststellungen lauten folgendermaßen: Trosselwater Nr. 20 beste Beschaffenheit 69, Ia 67, IIa 65, Nr. 16 beste Sorte 66½, Ia 64½, IIa 62½, IIIa 60½ ℳ, Nr. 12 beste Sorte 64, Ia 62, IIa 60, IIIa 58 ℳ, Nr. 4—10 beste Sorte 63, Ia 61, IIa 59, IIIa 57 ℳ das Pfund engl.; Bibervarps Nr. 16 68 ℳ, Nr. 17 69 ℳ, Nr. 20 72 ℳ das Pfund engl. Rohgewicht; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 68—70 ℳ, zweite Sorte Nr. 20 66 ℳ, Mittelsorte Nr. 8 57 ℳ, Ia Nr. 8 59 ℳ das Pfund engl.; Bibercops Ia Nr. 4 117 ℳ, IIa Nr. 4 5 113 ℳ, Cops Ia Nr. 12 126 ℳ, Ia je nach Güte Nr. 20 134—142 ℳ das Kilogramm; Biber Ia 154—164 ℳ, geringere Waare 150—160 ℳ das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke; Oxabre Ia 188 ℳ, Tricot Ia 168 ℳ das Kilogramm.

Mülhausen, 14. Februar. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot ⅝ 90 cm 60 portées für 26 Fäden Einschlag 26—26½ c, ⅝ 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27½—28 c, ⅝ 90 cm für 20 Fäden Einschlag 29—29½ c, ⅝ 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 30½—31 c, ⅝ 90 cm 70 p. für 22 Fäden Einschlag 32½—33 c, ⅝ 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 37½—38 c, Croisé 8 Cotes 31½—32½ c. Gesponnene Baumwolle: Kette ⁸⁄₁₆ in Spulen in verschiedenen Sorten 2,06—2,15 Frcs., Einschlag ⁸⁄₁₆ in Cassetten 2,12½—2,25 Frcs., Kette ⁸⁄₁₆ in Spulen 2,17½ bis 2,27½ Frcs.

G. & W. Dundee, 14. Februar. Spinn- und Webstoffe. Flachs bleibt ohne Veränderung. Das Geschäft ist sehr beschränkt. Jute zeigt eine sehr feste Haltung; die Verkäufe sind ganz unbedeutend. Nur sehr wenige Platzverkäufe sind geschehen und zwar zu ziemlich niedrigen Preisen. Auf Verladung sind 1a Sorten gleich H. ○ Bulldog etc. zu 14 g 15 s cif uns Cap Januar-Februar-Verladung angeboten, ohne Käufer zu finden. Man konnte auch Davide- und Rallis Marken verhältnißmäßig billiger kaufen, aber die Käufer halten sich zurück. Flachs- und Tow-Garne sind fest, aber ruhig. Jutegarne sind unverändert; 8 Pfd. Cops kosten 1 s 5 d, Warps 1 s 6½ d bis 1 s 7½ d für 8 Pfd. je nach Gespinnst und Güte. Schwerere Sorten matter. Jutewaaren. Die Preise sind eine Kleinigkeit niedriger. Hessians sind zu 1⅜—1⅞ d reichlich zu haben, für 10½ oz 40" 1a Sorten, zum Theil etwas billiger. Besonders gemangelte Waare kostet 1 11/16 bis 1⅞ d und leichtere Sorten 1⅝—1⅞ d. Sackings und Baggings sind niedriger.

Hongkong, 15. Februar. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Fest. Grey Shirtings 8½ Catties 8⅝ Pfd. 2 $ 96 c. Taylors Twist 16/24 1 $ 10 c. — Exporten: Thee. Totalexport bis Datum 56 Mill. Pfund. — Wechsel-Course auf London 4 Mln. Sicht. Bankwechsel 3⅝ d.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 14. Februar. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Die wieder tiefer gegangenen Seidenpreise, wozu für asiatische Seiden der niedrige Silberkours Veranlassung gab, haben nun doch mehr Käufer herangezogen, so daß sich der Verkehr in Garnen etwas gehoben hat, ohne daß aber die Preise sich dadurch günstiger gestalteten. Für Stoffe war es auch etwas lebhafter, da der Platz von einer Anzahl von Käufern besucht ist, wenn auch die Umsätze noch keinen grossen Umfang erreichten. Farbige Faillés 54—56 cm Breite und Gros grains haben Nachfrage, und eine Anzahl kleiner Posten gingen zu Reassortirung aus dem Markte; schwarze Waare wurde ebenfalls gesucht. Farbige Satins beider Breiten wurden in ganz billigen und Mittelqualitäten gehandelt. In schwarzen Satins war schwacher Consum. Taffetas gingen sehr wenig. Schwarze und farbige Moirés hatten befriedigenden Umsatz. Für Schirmstoffe begann etwas Bedarf sich einzustellen. — Futterstoffe waren wie in den Vorwochen ziemlich begehrt, auch für den Export. Damas couleur wurden weiter bestellt, allerdings zu sehr gedrückten Preisen. Mittelsorten und ganz schöne Qualitäten blieben bevorzugt. Mit dem etwas gehobenen Verkehr und dem Herauftauchen der Bestellungen für Winterartikel hat sich die Zuversicht in der Fabrik diese Woche wieder gehoben. (N. Z. Z.)

Mailand, 15. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 136 B. europäische, 99 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 17 895 kg. Markt belebter. Preisniedergang aufgehalten.

Lyon, 15. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 47 B. Organzin, 24 B. Trames, 87 B. Grèges und hat 128 B. gewogen im Gesammtgewicht von 19 256 kg. Markt unverändert.

London, 16. Februar. Butter, holländische 112—116 s.

M. v. S. **Rotterdam**, 15. Februar. Margarine unverändert fest.

Bremen, 17. Februar. Schmalz. Fester. Wilcox 40½ ℳ, Armour shield 40 ℳ, Cudahy 41½ ℳ, Fairbanks 35 ℳ. — Speck. Fest. Short clear middl. loco 36½. Februar-Abladung 36. — Tabak. Umsatz: 173 Fass Kentucky, 240 Packen China.

Chicago, 16. Februar. Schmalz per Februar 7,40, per März 7,37½, per Mai 7,22½. Schweinerippen per Februar 6,80, per Mai 6,67½. Schweinefleisch per Februar 12,25, per Mai 12,55. Schweineanfuhr in Chicago 27 000, da an den westlichen Märkten 56 000 Stück.

Hamburg, 16. Februar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Februar 81½, März 81½, April 80½, Mai 80, Juni 79½, Juli 79½, August 77½, September 76½, October 74½, November 72½, December 72½, Januar 71½. Umsatz: 1000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 17. Februar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Februar 82,00, März 81,25, April 81,25, Mai 80,50, Juni 79,25, Juli 78,50, August 77,50, September 77,25, October 74,75, November 73,25, December 72,75, Januar 71,75. Behauptet.

* **Havre**, 17. Februar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 102,25, Mai 100,25, September 96,00. Ruhig.

Magdeburg, 17. Februar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 26,00 ℳ, do. II 25,75 ℳ, Gem. Raffinade 25,50—25,25 ℳ, Gem. Melis I 24,75 ℳ, Krystallzucker, I. 25,25 ℳ, Würfelzucker 27,25 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 13,50—13,20 ℳ, Nachprodukt Rendement 75proc. 10,60—10,90 ℳ, Star nach neuem Rendement 19,70—19,85 ℳ, Star nach neuem Rendement 19,15—19,30 ℳ. Tendenz: Ruhig. Exportwaare besser beachtet. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. Februar 13,05½ ℳ Br., 13,05 ℳ G., März 13,00 ℳ bez., 13,00 ℳ Br., 12,97½ ℳ G., April 13,02½ ℳ bez., 13,05 ℳ Br., 13,00 ℳ G., Mai 13,05 ℳ bez., 13,07½ ℳ Br., 13,02½ ℳ G., Juni 13,12½ ℳ Br., 13,07½ ℳ G., Juli 13,17½ ℳ Br., 13,12½ ℳ G., August 13,22½ ℳ Br., 13,17½ ℳ G., October-December 12,55 ℳ Br., 12,40 ℳ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 17. Februar, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Februar 13,05 ℳ, März 12,97½ ℳ, April 13,00 ℳ, Mai 13,02½ ℳ, Juni 13,07½ ℳ, Juli 13,12½ ℳ, August 13,17½ ℳ, September 12,90 ℳ, October 12,45 ℳ, November 12,45 ℳ, December 12,45 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 17. Februar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 13,02½, per März 13,00, per Mai 13,05, per September 13,00. Matt.

WTB. **Paris**, 17. Februar. (Anfang.) Rohzucker ruhig. 88proc. loco 32,50. — Weißer Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 kg, per Februar 38,37½, per März 38,50½, per März-Juni 38,50, per Mai-August 38,62½.

London, 16. Februar, 5 Uhr Nachmittags. Zucker, granulirter, Ia deutsche Marken bordfrei Hamburg, per März 14 s 11½ d, Rüben, per März 13 s ⅞ d, per Juni 13 s 1½ d. Kaffee stetiger, jedoch grösstentheils 1 s niedriger für die Woche, fair Channel Rio per Februar 76 s 3 d, per März 74 s 9 d, per Mai 73 s 3 d, per September 70 s. Thee ruhig. Reis geschäftslos. Schellack T. N. Orange per März 101 s. Kautschuk fein Para 2 s 10 d. Talg stetig, Regelsz. zunehmend, Hammel- und Rindertalg je ½ s niedriger, 400 Fass Verkauft. Oele. Leinöl 30 s 6 d, per Mai-August 26 s 6 d. Rüböl ruhig, 22 s, brauner per Mai-August 21 s 9 d. Baumwollöl raffinirt 32 s 9 d, rohes per Mai-August 19 s. Terpentinöl 27 s.

London, 17. Februar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 15⅝, ruhig, Rüben-Rohzucker 13 matt.

* **Singapore**, 15. Februar. (Privat-Telegramm der Herren Puttfarcken & Co., mitgetheilt durch Herrn Wilh. Roesch, Leipzig.) Gambier per Cwt. engl. 17 s 9 d, Cube Gambier 1 per Cwt. engl. 20 s, Coprah Singapore fair average per Cwt. engl. 14 s 3 d. Pfeffer, schwarzer per Pfd. engl. 2⅞ d, Pfeffer, weißer per Pfd. engl. 3⅞ d, cif angeliefertes Gewicht in Hamburg p. Dpfr. Fari-Sago per Cwt. engl. 5 s 3 d, Sago Mehl, Sarawak per Cwt. engl. 6 s 10½ d, Tapioca, Fop, Saat per Cwt. engl. 10 s, cif Dampfer Hamburg Originalgewicht. — Kaffee, daily unpicked nominell. — Course in 3 Monats-Sicht-Tratten London 2 s 3⅞ d per Dollar.

Havre, 16. Februar, Abends. Indigo ruhig, Februar 7,70, April 7,65, Juli 7,65, September 7,60.

Bremen, 16. Februar. Reis. Es fanden grössere Umsätze in polirter Waare zu eher etwas besseren Preisen statt. Reise für technische Zwecke gefragt. Tendenz stetig.

* **Magdeburg**, 17. Februar. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Vom Spiritusmarkte ist wenig Neues zu berichten. Preise und Verhältnisse haben sich fast gar nicht verändert. Die gestern bekannt gegebenen statistischen Zahlen weisen eine höhere Spirituserzeugung und einen noch grösseren Lagerbestand für Januar nach, als man allgemein erwartet hatte, und werden in Folge dessen voraussichtlich flau wirken; vielleicht zeitigen sie aber das Gute, dass die Brennereien mit Abbesserung ihres Contingentes den Betrieb einstellen, welcher Umstand allein zur dauernden Gesundung des Marktes beitragen kann. Kartoffel-Spiritus kommt in reichlichen Mengen heran und geht in Ermangelung besserer Verwendung fast ausschliesslich zu Lager. Zu notiren ist für 96er Waare 32,50—33,50 ℳ für 100 l. a. A. vom Speicher unter freier Verfügung der Gebinde. Februar-September 34,50 ℳ bez. u. Br., 34 ℳ G. Melasse-Spiritus geschäftslos. 96er Februar-März 50,50 ℳ bez.

London, 16. Februar, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 69⅝, Austral 69⅝ £.

Rotterdam, 17. Februar. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 49½, Billiton 41½ £.

London, 15. Februar. Kupfer wegen Mangels an Unterstützung schwächer, Schluss ziemlich behauptet, 1 s 3d niedriger. Umsatz 300 t. Schlussnotirungen 41 £ 2 s 6 d. Schlussnotirungen: G. H. 41 £ 2 s 6 d bis 41 £ 7 s 6 d, 3 Monate 41 £ 15 s 6 d bis 42 £ 17 s 6 d. Blei behauptet, span. 9 £ 5 s 6 d bis, engl. 9 £ 5 s 6 d, engl. 9 £ 7 s 6 d. Zink etwas besser, 16 £ 17 s 6 d bez. u. B. Gewalzter 2 s 6 d niedriger für schlesischen, jetzt 18 £ 17 s 6 d, V M 12 £ gelandet. Antimon träge, 36 £ 10 s B. Quecksilber behauptet, 5 £ 15 s aus zweiter Hand.

London, 16. Februar, 5 Uhr Nachmittags. Kupfer 41 £ 7 s 6 d, 3 Monat 41 £ 17 s 6 d. Makler-Schlusspreis 41 £ 7 s 6 d bis 41 £ 12 s 6 d, best selected 45 £, strong sheets 52 £. Zinn, Straits 68 £ 12 s 6 d, 3 Monat 69 £ 10 s, engl. 73 £. Blei, span. 9 £ 7 s 6 d, engl. 9 £ 10 s. Zink, gewöhnliche Marken 16 £, bes. Marken 16 £ 2 s 6 d, gewalztes schles. 19 £ 12 s 6 d.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 17. Februar. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4708 Rinder, 6629 Schweine, 1295 Kälber, 10 997 Hammel. Das Rindergeschäft war langsam; der Markt wurde nicht ganz geräumt. I. 52—56 ℳ, II. 46—50 ℳ, III. 40—43 ℳ, IV. 35—38 ℳ. Der Schweinehandel verlief langsam, der Markt wurde ziemlich geräumt. I. 54—55 ℳ, II. 52—53 ℳ, III. 48—51 ℳ. Der Kälberhandel ging ebenfalls langsam. I. 55—60 ℳ, II. 48—54 ℳ, III. 36—42 ℳ. Der Hammelmarkt verlief gleichfalls langsam; der Markt wurde ziemlich geräumt. Lämmer bis 50 ℳ, I. 46—48 ℳ, II. 36—38 ℳ.

Leipziger Productenbörse vom 17. Februar. Das Getreidegeschäft verharrte auch diese Woche in flauer Stimmung, aber an heutiger Börse bildete sich in Folge des kälteren Wetters, unbedeutenden Angebots und ein wenig besserer Nachfrage für Weizen und Roggen doch etwas festere Tendenz heraus, der zufolge auch die Preise eine Kleinigkeit anzuziehen vermochten. Rüböl bei schwacher Nachfrage weiß und. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Marktpreis-Bericht

gültig vom 17. Februar 1894 ab bis auf Weiteres.

50 kg	Stroh, Maschinendrusch	3,50 ℳ bis	3,60 ℳ
50 „	Stroh, Handdrusch	1,75 „ „	2,— „
50 „	Flegeldrusch	2,75 „ „	3,75 „
1 Raummeter	Buchenholz	11,— „ „	12,— „
1 „	Birkenholz	10,— „ „	11,— „
1 „	Eichenholz	9,— „ „	10,— „
1 „	Erlenholz	10,— „ „	11,— „
1 „	Kiefernholz	8,— „ „	9,— „

— r. **Oschatz**, 17. Februar. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins Gasthaus zum Rose wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 7,05—7,20 ℳ (pro 50 kg 12,05—12,20 ℳ), Roggen 6,10—6,30 ℳ (pro 50 kg 9,70—10,08 ℳ), Gerste 7,30—8,40 ℳ, Futtergerste 6,00—6,25 ℳ, Hafer 7,50—8,00 ℳ, Erbsen 8,00—9,25 ℳ, Wicken 9,50 bis 10,00 ℳ, Kartoffeln 1,70—2,00 ℳ, Stroh- und Futterkartoffeln 1,30 bis 1,60 ℳ, Heu 4,50—5,75 ℳ, Schüttstroh 3,00—3,50 ℳ, Futterstroh 3,00—3,50 ℳ, Bundstroh 2,50—2,70 ℳ, Klee, roth 60,00—71,00 ℳ, do. weiß 75,00—90,00 ℳ, do. gelb 50,00—60,00 ℳ, Raygras, englisches 20,00—27,00 ℳ, do. italienisches 25,00—28,00 ℳ, Thimothee 30,00—35,00 ℳ, amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 4,10—4,30 ℳ, Weizenkleie 4,80 ℳ, Roggenkleie 5,20 bis 5,30 ℳ, Gerstenschrot 6,00 ℳ, Baumwollensaatmehl 7,50 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 17. Februar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Februar 48,70, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Februar 28,10.

Stettin, 17. Februar. Spiritus loco matt, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,60, per April-Mai 31,50, per Mai-Juni 31,70.

Posen, 17. Februar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 48,20, do. loco ohne Fass (70er) 28,80. — Flau. — Wetter: Kalt.

Paris, 17. Februar. Spiritus ruhig, per Februar 36,00, per März 36,25, per März-April 36,50, per Mai-August 37,25.

Stettin, 17. Februar. Petroleum loco 8,80.

Bremen, 17. Februar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassfrei. Loco 4,85 B. Still.

Breslau, 17. Februar. Roggen per Februar 118,00, per Frühjahr 124,00. — Rüböl per Februar 46,50, per April-Mai 47,00. — Wetter: Kalt.

Stettin, 17. Februar. Weizen loco geschäftslos, 132,00—139,00 per April-Mai 140,00, per Mai-Juni —,—. — Roggen loco geschäftslos, 114,00—119,00, per April-Mai 118,00, per Mai-Juni —,—. — Pommerscher Hafer loco 138,00—145,00. — Rüböl loco matt, per April-Mai 44,50, per September-October 45,50.

Köln, 17. Februar. Weizen alter hiesiger loco 15,50, do. neuer 15,25, do. fremder loco 16,25. — Roggen hiesiger loco 13,50, do. fremder loco 15,00. — Hafer hiesiger neuer loco 15,50, do. fremder 16,50. — Rüböl loco 50,00, per Mai 49,50. — Wetter: Frost.

Mannheim, 17. Februar. Weizen per März 14,80, per Mai 14,70, per Juli 14,75. — Roggen März 13,05, per Mai 13,10, per Juli 13,30. — Hafer per März 14,00, per Mai 14,30, per Juli 14,55. — Mais per März 11,05, per Mai 10,80, per Juli 10,70.

Wien, 17. Februar. Weizen per Frühjahr 7,50 G., 7,52 B., per Mai-Juni 7,55 G., 7,57 B., do. per Herbst 7,80 G., 7,82 B. — Roggen per Frühjahr 6,19 G., 6,21 B., do. per Mai-Juni 6,22 G., 6,24 B. — Mais per Mai-Juni 5,32 G., 5,34 B. — Hafer per Frühjahr 7,22 G., 7,24 B.

Pest, 17. Februar. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 7,34 G., 7,36 B., per Herbst 7,61 G., 7,62 Br. — Hafer per Frühjahr 6,73 G., 6,75 B. — Mais per Mai-Juni 4,82 G., 4,83 B. — Kohlraps per August-September 12,85—12,45. — Wetter: Schön.

Paris, 17. Februar. (Anfang.) Weizen ruhig, per Februar 20,30, per März 20,50, per März-Juni 20,80, per Mai-August 21,20. — Roggen ruhig, per Februar 14,70, per Mai-August 14,70. — Mehl ruhig, per Februar 42,40, per März 43,00, per März-Juni 43,00, per Mai-August 44,00. — Rüböl weichend, per Februar 50,00, per März 50,00, per März-Juni 50,25, per Mai-August 54,75. Wetter: Bedeckt.

Amsterdam, 17. Februar. Weizen per März 147, per Mai 149. — Roggen per März 107, per Mai